

# Schulgeschichte – 500 Jahre Sanitzer Schule im Telegrammstil

Deutschland verdankt seine Entwicklung auf fast allen Gebieten der Bildung. Seit den Zeiten der Aufklärung, beginnend mit der Reformation, bis zur heutigen Bildungsoffensive, geplant von der neuen Bundesregierung, zieht sich Bildung durch alle Epochen, sozialen Schichten und gesellschaftlichen Entwicklungsformen. Bildung war stets in hohem Maße Teil der Politik, vom aufkommenden Feudalismus bis hinein in die kapitalistisch geprägte Gesellschaftsform. Mal mehr, mal weniger ideologisch geprägt war Schule Instrument von

Erziehung, Orientierung und Prägung, zu meist der jüngeren Generation. Sanitz hatte schon im 16. Jahrhundert, als die Küsterschule noch nicht entstanden war, das Lernen von Katechismus, Glaubensgeschichte und später des Lesens und Schreibens, des Erlernens von Liedtexten und Gebeten eine frü-



*Schule in der Rostocker Straße 35 – POS (Klassen 5-10) bis 1972,  
Quelle: Sammlung Günter Ritter*

he Form von Bildung. Ausgehend von den Klöstern, der Entwicklung einer eigenen Schrift, dem Buchdruck bis hin zum naturwissenschaftlichen Grundwissen kann man die Etappen von Bildungsgeschichte auf dem Lande auch in Sanitz ablesen. Nach der im 17. Jahrhundert eröffneten Küsterschule und der Einführung der Schulpflicht, dem Aufbau einer Dominal Schule, ersten Industrieschulen bis hin zur Polytechnischen Oberschule, Berufsausbildung mit Abitur, Gymnasium, Regionaler Schule und Grundschule, sowie kindlicher Früherziehung hat Sanitz nicht nur alle historischen Entwick-

lungsetappen durchlebt, sondern waren Bürger, Gemeindevertreter, Bürgermeister, Pastoren und Küster, Lehrerinnen und Lehrer und auch Schülerinnen und Schüler Gestalter von Bildungspolitik für die Bevölkerung.

Oft waren es Pädagogen, Erzieherinnen und Erzieher, zumeist aber auch ehemalige Schüler Sanitzer Bildungseinrichtungen, die ihre Erfahrungen aus der eigenen Schulzeit im Ort in Schulpolitik miteinbrachten.

Auf dem Weg von der Sonntagsschule, der einklassigen Dorfschule, Polytechnischen Oberschule, der Grundschule, Haupt- und Realschule, Regionale Schule, Erweiterte Oberschule bis zu einem modernen Gymnasium hat sich in der Folge von fünf Jahrhunderten einiges ereignet. Interessant, was an Wissenswertem bis zu Kuriosem passiert ist. Von Namen von Küstern und deren Lebensumständen, den Stundenplänen seinerzeit, Unterrichts- und Erziehungsmethoden und Fehlentwicklungen, Ortsgeschichte mit dem Baugeschehen von Einrichtungen, politisch-ideologische Eingriffen von „Oben und unten“ wird berichtet, von Lehrerpersönlichkeiten und Unterstützungsformen, von Eltern und Schülern.

Ich lade Sie ein, die Sanitzer Schulgeschichte am jetzigen Schul- und Sportcampus, aber auch an der Alten Schule bei der Kirche, in der Rostocker Straße und in der Friedensstraße mit mir nachzuspüren. Dazu haben wir die Homepage der Gemeinde genutzt und das 777. Ortsjubiläum der Gemeinde Sanitz, jedenfalls die erste urkundliche Erwähnung zum Anlass genommen.

Auch in unserer Festausgabe der „Sanitzer Geschichte(n)“ haben wir diesem Thema ein ganzes Kapitel gewidmet.

Ihr Ortschronist

[MEHR INFOS](#)